

Re-evolution?

(LH) Gestützt auf den russischen Artikel „[Das unbekannte Revolutions-ABC](#) – die Revolution als anti-evolutionäres Ereignis“ soll nachfolgend beleuchtet werden, was es denn nun mit den sogenannten Revolutionen auf sich hat, von denen immer wieder geträumt wird – auch als Lösungsmöglichkeit für die gegenwärtige Misere...

Luckyhans, 24. Juni 2019



Für alle Marxisten hier nochmal deren „Klassiker“:
„Der Übergang von einer gesellschaftlich-ökonomischen Formation zur anderen erfolgt auf revolutionärem Wege.“ (K.Marx) und
„Der Übergang der Staatsmacht aus den Händen der einen in die Hände der anderen Klasse ist das erste, wichtigste Hauptkennzeichen der Revolution sowohl in der streng wissenschaftlichen, als auch in der praktisch-politischen Bedeutung dieses Begriffes.“ (W.Lenin)

Lassen wir unsere bereits geäußerten Zweifel an der eingegengten Sichtweise des Klassenkampfes sowie an der auf die herrschende Geschichte gestützten „wissenschaftlichen“ Interpretation der gesellschaftlichen Entwicklung wie auch die offensichtlichen Widersprüche der Praxis („das Kriterium der Wahrheit“) zu diesen Leitsätzen erstmal beiseite - be-
fassen wir uns mit dem **Begriff** „Revolution“.

Die lateinische Vorsilbe „**Re-**“ deutet auf eine wiederholte, erneuernde Handlung hin (z.B. Rekonstruktion, Reproduktion), oder auf eine entgegengesetzte, rückwirkende Handlung zu dem, was im Hauptteil des Wortes ausgesagt wird (z.B. Reaktion, Revision).

Der Hauptteil des Wortes ist „**Evolution**“ (= Vorwärtsentwicklung, Progreß). Dementsprechend wäre die Re-Evolution entweder eine wiederholte, erneuernde Evolution, oder deren Gegenteil, also Rückwärts-Entwicklung, Regreß.

Beides würde aber dem Sinn der obigen Definitionen völlig widersprechen. Der korrekte Begriff für das, was die Klassiker meinen, wäre vielleicht Pre-Evolution oder Prevolution, wie manchem aus der Pathologie bekannt: „Prevolution“ der Mikroben bezeichnet genau solch einen Vorgang der qualitativen Veränderung im erkrankten Organismus.

Vielleicht gibt uns ja Fritze Engels einen Hinweis: „Die Leute, die damit geprahlt haben, daß sie eine Revolution gemacht haben, haben sich am nächsten Tag immer davon überzeugen müssen, **daß sie nicht wußten, was sie taten – und daß die durchgeführte Revolution so gar nicht dem ähnelt, was sie tun wollten.**“

Wie kann denn sowas passieren?

Aber wie paßt das zu Lenin: „Erst dann, wenn die 'unten' nicht mehr so wollen wie bisher, und die 'oben' nicht mehr so können wie bisher, erst dann kann die Revolution siegen.“
Alles „sauber“, ohne **äußere Einwirkungen**?

Also vom Februar-Umsturz wie vom Oktober-Umsturz 1917 in Rußland ist bekannt, daß der erstere vollständig von der **englischen** Botschaft in St.Petersburg aus gelenkt und finanziert wurde, und der zweite mit **nordamerikanischem** (Trotzki-Bronstein) und **deutschem** (Lenin über Parvus) Geld durchgeführt wurde.

Außerdem erfolgte gleichzeitig eine **internationale Militär-Intervention** durch England, Frankreich, Japan, Deutschland, Tschechien u.a.

Trauten da die Geldgeber nicht den damit ausgelösten Vorgängen? Oder dienten die „Revolutionen“ nur der Vorbereitung der militärischen Besetzung des Landes?

Verwundernd auch diese **schnelle Folge**: innerhalb nur eines Jahres vom Feudalismus über die Herrschaft der Bourgeoisie zur Diktatur des Proletariats. Wie geht sowas mit den obigen Zitaten zusammen?

Da bleibt nur der zitierte Engels als einigermaßen passend...

Könnte es also sein, daß solche „revolutionären“ Umstürze **nicht erst heute** vielmehr **durch folgende äußeren Einflußnahmen gekennzeichnet** sind?

- materielle (vor allem direkte und/oder indirekte finanzielle)
- informations-technische (propagandistische)
- militärische (Waffenlieferungen oder direkte militärische Einmischung)

Mithin **die Interessen äußerer Mächte** die entscheidende Rolle spielen?

Und daß der nationale Prozeß zwischen „unten“ und „oben“ nur eine – notwendige, aber nicht hinreichende – Voraussetzung für solche Umstürze ist?

Die durchaus nicht immer zu „Vorwärtsentwicklungen“ führen, sondern erstmal zu **heftigen Zerstörungen**? (Sowjetrußland erreichte zum Beispiel erst in den 1930er Jahren wieder einige wirtschaftliche Kennwerte von 1913 des Zarenreichs.)

Und die **meist anders ausgehen, als beabsichtigt**?

„Die Revolution frißt ihre Kinder“ ist so ein Mem, das darauf hindeutet; wobei mit „Kinder“ die Durchführenden gemeint sind – welch verräterische Begrifflichkeit!

Mit anderen Worten: daß wir es bei fast allen solchen „Revolutionen“ mit rein subjektiven Degradations-Prozessen zu tun haben?

Diese historischen Betrachtungen werden durch die Analyse der „modernen“ Ereignisse der letzten 35 Jahre – vom perestrojka-gelenkten Zusammenbruch der Sowjetunion und dem daraus folgenden weltweiten **Rückfall der Menschheit in den Raubtierkapitalismus** bis zu den vielen „Farben“-Umstürzen und -Umsturzversuchen der vergangenen Jahre – eindrucksvoll bestätigt.

Allerdings sind hier – wie schon anderweitig ausgeführt – die modernen Massenmedien und die **Informations-Technologien** zu berücksichtigen, die als **einzigster ziviler** Bereich in den vergangenen 50 Jahren technisch weiterentwickelt wurden – der gesamte sonstige „wissenschaftlich-technische Fortschritt“ wurde „eingefroren“, zumindest was dessen allgemein bekannte Anteile betrifft.

Genauso sind die Ereignisse der vergangenen 20 Jahre in der **Ukraine** zu sehen. Zitieren wir dazu den eingangs genannten russischen Artikel:

„Alles, was im letzten Vierteljahrhundert in diesem Quasi-Staat, der (ausgehend von der fehlerhaften Nationalitäten-Politik der Bolschewiki) zufällig und künstlich im Ergebnis des Umsturzes der UdSSR gebildet wurde, stattgefunden hat, ist die Umsetzung eines strategischen Projektes äußerer Spieler, ohne die kleinsten objektiven Voraussetzungen, bis auf eine: die totale Korruption auf allen Ebenen der Macht unter allen Regimes seit Beginn der „Unabhängigkeit“...“

Bezüglich des „**Majdan**“ wird das Wörterbuch der altrussischen Sprache von Dahl zitiert:

„MAJDAN = Platz, Ort, Arbeitsfeld; ... 2. Handel, Basar oder Ort darauf, wo sich die Betrüger versammeln, um dem Würfel-, Karten- u.a. Spielen zu frönen, woher der Wunsch kommt: „Talan na Majdan!“; was in Sibirien bedeutet: Erfolg beim Fang!

(**Tätigkeitswort**) Majdanith = betrügen, gewerbemäßig spielen; 2. vergeuden, verprassen, das Seine verspielen.

(**Person**) Majdannik, Majdanshhik = Betrüger, der sich auf Basaren herumtreibt und die Leute beim Würfel-, Hütchen- Kartenspiel u.a. betrügt. Auf jeden Majdanshhik kommen 10 Tölpel. Gäb es keine Dummköpfe, würden auch die Majdanshhiks verschwinden.“

Kommentar überflüssig...

Und noch zwei weitere Absätze folgen übersetzt:

„Das einzige aktuelle **russische** Schlüsselproblem, das nichts mit den zerstörerischen Prozessen zu tun hat, ist die Auswahl der weiteren Richtung der **evolutionären** Entwicklung, unter Berücksichtigung der reichhaltigen Erfahrungen, sowohl der positiven wie auch der negativen, sowohl der kapitalistischen, als auch der sozialistischen, sowohl des revolutionären Umsturzes des Jahres 1917 wie auch des ähnlichen revolutionären Umsturzes des Jahres 1991, wobei in beiden Fällen aktiv von außen eingewirkt wurde.“

„**P.S.** Im Jahre 1983 wurde vom VSNA-Kongreß der „Nationale Fond für Demokratie“ (NED) geschaffen.

Offizielle Mission: „Unterstützung des Aufbaus und der Entwicklung der Demokratie und Freiheit in der ganzen Welt“. Wird vom Kongreß im Rahmen des Budgets der US-Agentur für internationale Entwicklung USAID (2012 aus Rußland rausgeworfen) finanziert.

Ist eine private nichtkommerzielle Organisation. Stellt Grants (Geld-Subventionen) bereit für Forscher auf dem Gebiet der „Entwicklung der Demokratie und der Menschenrechte“ in Zentral- und Osteuropa, Asien, Nahost, Afrika, Lateinamerika und Eurasien.

Inoffizielle Bestimmung: die Bereitstellung der Finanzierung von Umstürzen in Drittländern, die früher direkt aus dem Budget der CIA erfolgte.“

Ja, was lernen wir daraus?

Auch der Begriff der Revolution ist ein „falscher“, weil **Begrifflichkeit und Inhalt** weit auseinanderklaffen.

Vor allem aber weil die „übliche“ Auslegung oder das **Verständnis** des Normalbürgers ganz weit weg liegt von der **praktischen Wirklichkeit** solcher Vorgänge.

All die Klärungen von allgemein üblichen Begrifflichkeiten, die wir in letzter Zeit dargelegt haben, führen den denkenden Menschen dahin, daß er sehr sorgfältig abwägt, welche Begriffe schon „vergiftet“ sind und welche noch ohne weitere Erklärung verwendet werden können.

Achte bitte jeder auf seine Sprache, sie ist ein Spiegel seines Denkens.

Die Benutzung von „falschen“ Begriffen führt zu falschem oder wirrem Denken.

Es ist durchaus kein Zufall, daß die sehr klare deutsche Sprache seit vielen Jahrzehnten systematisch zerstört wird.

Begonnen wurde mit der **Umstellung auf die „lateinischen“ Buchstaben** (**wer kennt noch die deutsche Schrift ~~und deren ungeliebten Buchstaben?~~**), in letzter Zeit fortgesetzt mit „**Rechtschreib-Reform**“ (zweideutige Auseinanderschreibung zusammengesetzter Worte, beliebige Trennung u.a.), **Verbreitung sinnverkehrender Anglizismen** (dar. „machen“ von Geld, Unterschied, Sinn, „Herausforderung“ statt Problem u.a.), **moderne Verstümmelung in Twitter und SMS, heimliche Buchstabenlöschung** („ß“ u.a.).